

615/J XXI.GP

A N F R A G E

der Abgeordneten Posch und Genossen
an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft u. Kultur
betreffend Broschüre „Life in Line“

In der Broschüre „Life in Line“, die vom Amt der Kärntner Landesregierung offensichtlich gesponsert wurde, findet sich zum Thema „Sex ist nicht genug“ ein Beitrag, der offensichtlich ein umfassendes landesweites Umdenken in Richtung einer positiven Jugendkultur erwirken soll (Landesschulrat für Kärnten, Mag. Harmina, Amtsführender Präsident; siehe Beilage 2).

In diesem Artikel finden sich eigenartige Zitate zur offensichtlich neuen Sexualmoral (siehe Beilage 1).

In derselben Zeitschrift finden sich auch Inserate bzw. PR - Aktionen der Politiker Reichhold, Haider und Pirker (siehe Beilagen 3, 4 und 5), die den Verdacht parteipolitischer Unausgewogenheit bzw. den Missbrauch des Amtes zum Zwecke politischer Werbung erwecken.

Daher stellen die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft u. Kultur nachfolgende

A N F R A G E

- (1) Halten Sie im Lichte Ihrer Antwort in der Nationalratssitzung vom 21. März 2000, die Sie im Hinblick auf den Landesschulrat für Oberösterreich gemacht haben („Der Landesschulrat hat den Schulen mitgeteilt, dass parteipolitische Werbung und Agitation jeglicher Art verboten sind. Ich halte das für richtig, das war die Aufgabe des Landesschulrates für Oberösterreich“; siehe Beilage 6), diese Ihre Meinung auch im Hinblick auf die Entgleisungen des Landesschulrates für Kärnten aufrecht?
- (2) Halten Sie das Zitat „Die Zwei tun was. Für Dich“ des Landesrates Reichhold für eine PR - Aktion oder ist dieses ein bezahltes Inserat?
- (3) Halten Sie dieses Inserat im Sinne Ihrer Ausführungen, wonach jegliche parteipolitische Werbung und Agitation in Schulen verboten sein sollte, für einen Verstoß gegen eine allfällig ergangene Weisung Ihrerseits?
- (4) Halten Sie die PR - Aktionen von Landeshauptmann Haider und EU - Abgeordnetem Pirker für einen Verstoß im Sinne der Frage 3?
- (5) Was werden Sie gegen diese einseitige parteipolitische Werbung und Agitation unternehmen?
- (6) Gibt es einen neuen Erlass des Bundesministeriums für Unterricht betreffend Sexualerziehung in den Schulen?

- (7) Teilen Sie die im Artikel „Sex ist nicht genug“ gemachten Zitate vollinhaltlich?
- (8) Sind die gemachten Zitate ein Verstoß gegen allfällige bisher ergangene Erlässe oder Verordnungen zum Thema „Sexualerziehung in der Schule“?
- (9) Werden Sie in Ihrer Funktion als Unterrichtsministerin die Landesschulräte anweisen, dass künftig parteipolitische Werbung und Agitation in den Schulen zu unterbleiben hat?

Anlage konnte nicht gescannt werden !!!